

glauben  
miteinander  
feiern  
füreinander  
leben



# Pfarrbrief

## St. Elisabeth

Advent 2016



## Ad multos annos

Römisch-katholische Pfarre St. Elisabeth St. Elisabeth-Platz 9 1040 Wien  
Tel. 5055060 • [pfarre@st-elisabeth.at](mailto:pfarre@st-elisabeth.at) • [www.st-elisabeth.at](http://www.st-elisabeth.at) • [www.facebook.com/sanktelisabeth](http://www.facebook.com/sanktelisabeth)

## Ein doppelter Neuaufbruch...

An die 3 Jahre wurden intensive Gespräche geführt, im letzten Jahr wurde es besonders dicht – und jetzt ist es soweit: Mit 1. Jänner 2017 beginnen wir unsere „Gemeinsame Pfarre in mehreren Gemeinden“, unsere „Pfarre zur Frohen Botschaft“.

Das Leben wird sich weiterhin in den Pfarrgemeinden St. Elisabeth, St. Florian, St. Thekla und Wieden-Paulanerkirche abspielen – und dies unter dem gemeinsamen Dach einer Pfarre. Mit dieser Struktur-Veränderung wollen wir neuen Raum für Neuaufbrüche und Initiativen, arbeitsteiliges Wirken und Verbreiterung unserer Angebote möglich machen – wir wollen nicht geistlos die gewohnten Strukturen weiterführen, sondern neu „gottvoll und menschennah“ unser Leben als Pfarrgemeinde/n entwickeln.

Der Name „zur Frohen Botschaft“ wurde im Juni in einer großen „Volksabstimmung“ (durch über 800 Beteiligte) so gewählt – das Logo im November ebenso per gemeinsamer Abstimmung. Und gerade der Name ist ein tolles Programm...

Dieser Start gehört gefeiert: Daher willkommen zu unserem großen

**Startfest der Pfarre zur Frohen Botschaft – So, 8. 1. 2017, 10 Uhr gemeinsam in der St. Florian-Kirche (Wiedner Hauptstr. 97)**

(alle anderen Vormittagsgottesdienste dieses Sonntags in den anderen Kirchen entfallen!)

... ein gemeinsamer großer Gottesdienst aller Gemeinden, wo wir mit unserem Bischof, Kardinal Christoph Schönborn, den Start markieren.

Wir werden um 10 Uhr Messe feiern, wo das neue (gemeinsame) Pfarr-Team ganz offiziell vom Bischof beauftragt wird, wir werden anschließend bei einem einfachen Mittagessen weiterfeiern – wir werden erleben, wie groß das neue Miteinander ist und von wie vielen Menschen getragen. Zugleich werden wir den Charme der einzelnen Pfarrgemeinden kräftig zum Klingen bringen: Willkommen!

In den nächsten Jahren wird sich im Pfarrleben einiges ändern – aber nicht, weil wir eine gemeinsame Pfarre bilden, sondern weil sich die Welt ändert (und wir mit ihr). Die gemeinsame Pfarre ist ein Versuch, möglichst intensiv die damit verbundenen Chancen zu nützen!

Zugleich markiert dieser Übergang (es war einer der Hauptgründe, dass wir den Übergang so datiert haben) schon fast den Abschluss unserer 5-jährigen Pfarrgemeinderats-Periode. Es gilt noch, die Wahl gut in den Gemeinden vorzubereiten und die Zeit abzurunden.

Ganz intensiv durfte ich in den 14 Monaten meines Daseins in St. Elisabeth ein tolles und engagiertes Team erleben, das kräftig zum Wohl der Pfarre gewirkt und den Übergang in das größere Miteinander zutiefst verantwortungsvoll gestaltet

hat – ich möchte schon jetzt ein herzhaftes „Vergelt's Gott“ sagen.

Und damit geht's schon in die kommende



**Pfarrgemeinderats-Wahl am So, 19. 3. 2017:**

**Wir suchen dafür Menschen, die etwas gestalten und bewegen wollen!**

In den nächsten Monaten stehen wir in der spannenden Situation, Strukturen neu legen, neue Ideen und Ansatzpunkte einführen zu können; wir können das neue Miteinander mit unserer Handschrift prägen – hier in St. Elisabeth, wie auch im größeren Miteinander der Pfarre zur Frohen Botschaft.

So suchen wir möglichst viele Kandidat/inn/en, die Lust haben, hier etwas zu bewegen und zu gestalten. Im Rahmen einer großen demokratischen Volkswahl, der PGR-Wahl am 19. März, werden diesmal 2 Ebenen gewählt: Der *gemeinsame Pfarrgemeinderat* der Pfarre zur Frohen Botschaft (wo St. Elisabeth, wie auch die 3 anderen Pfarrgemeinden, je 3 Mandate wählt) – und in der gleichen Wahl (mit einem 2. Stimmzettel) 9 Mandate eines *Gemeindeausschusses St. Elisabeth*, der – ähnlich wie der Pfarrgemeinderat bisher – das Leben der Pfarrgemeinde St. Elisabeth gestalten wird.

Mit der Neuwahl tritt in unserer Diözese aber auch eine neue PGR-Ordnung in Kraft, die vorsieht, alle vermögensrechtlichen Bereiche an einen vom PGR beauftragten *Vermögensverwaltungsrat* abzugeben. Das hat den Vorteil, dass wir uns in unseren beiden Teams (PGR und Gemeindeausschuss) wirklich auf pastorale Fragen des Miteinanders konzentrieren können, während von uns ausgewählte Spezialist/inn/en in unserem Auftrag alles Finanzielle wie auch Bauliche erledigen.

In der Kirchengeschichte ist's nicht oft, dass man die Chance hat, derart intensiv neue Formen zu gestalten und Strukturen zu legen – schon jetzt herzlich willkommen, hier mitzumischen! Alles Nähere dazu (Kandidatur, Ablauf der Wahlen usw.) wird ab Anfang Jänner in all unseren Medien verlautbart.

**Also: Hinein in eine spannende, neue Zeit!**

meint Euer Pfarrer Gerald Gump



Weitere Infos natürlich laufend auf unserer Homepage: [st-elisabeth.at](http://st-elisabeth.at) und (stetig mehr werdend) auch auf unserer gemeinsamen Seite: [Pfarre.zurFrohenBotschaft.at](http://Pfarre.zurFrohenBotschaft.at)

## Gemeinsam unterwegs in die nächsten 150 Jahre St. Elisabeth!

Nach einem reichen Jubiläums-Programm ‚150 Jahre St. Elisabeth‘ in diesem Herbst – danke dem gesamten Team 150 und allen HelferInnen unter der Koordination von Elisabeth Cargnelli! - starten wir zu Jahresbeginn 2017 gut vorbereitet als Pfarr-/Gemeinde St. Elisabeth in die Pfarre zur Frohen Botschaft. In einem nahezu dreijährigen Prozess unter engagierter Beteiligung aller Haupt-/Ehrenamtlichen und aller Gläubigen der Pfarren St. Elisabeth, St. Florian, St. Karl Borromäus, St. Thekla und Wieden-Paulaner haben wir die gemeinsame Zukunft gut vorbereitet. Begonnen wurde der Prozess in unserem Dekanat und danach fortgesetzt im Entwicklungsraum Wien 4mit5, begleitet vom Koordinierungsteam unter der tatkräftigen Leitung von Pfarrer Gerald Gump. Dabei wurden unzählige Stunden an gemeinsamen Bedenken, Beraten, Hinterfragen, Beten, Tun, Ringen, Informieren, Abstimmen und Entscheiden, für ein fruchtbringendes zukünftiges Miteinander unter dem gemeinsamen Dach der Frohen Botschaft investiert. Mit einem ‚Startgottesdienst‘ am Sonntag, den 8. 1. 2017 um 10 Uhr in St. Florian werden wir mit unserem Bischof in einer festlichen Eucharistiefeier mit anschließender Agape die Errichtung der neuen Pfarre zur Frohen Botschaft gebührend feiern.

Einiges wird sich ändern in den darauffolgenden Monaten, vieles an gut Bewährtem wird weiterhin bestehen bleiben in den vier Pfarrgemeinden. Im März 2017 werden der neue Pfarrgemeinderat der Pfarre zur Frohen Botschaft und die Gemeindeausschüsse St. Elisabeth, St. Florian, St. Thekla und Wieden-Paulaner von den Gläubigen der

neu errichteten Pfarre gewählt und danach der Vermögensverwaltungsrat der Pfarre eingerichtet. Unsere vielfältigen Gruppen in St. Elisabeth – vom Mutter-Vater-Kind-Club über Erstkommunion, Firmung, Jungschar, Jugend, Chor, Caritas, ... bis hin zum Treffpunkt St. Elisabeth und dem Seniorenclub – werden weiterhin die Frohe Botschaft liturgisch, pastoral und diakonal ins Leben bringen. Das geistliche und gemeinschaftliche Leben und Feiern wird auch zukünftig direkt vor Ort – in unserer Kirche St. Elisabeth und unseren Pfarrräumlichkeiten stattfinden. Die notwendigen Ressourcen und gemeindeübergreifende Aufgaben und Projekte werden unter dem gemeinsamen Dach der neuen Pfarre bereitgestellt und wahrgenommen werden.

Damit alles einen guten Verlauf nimmt, sind weiterhin das Engagement und das Gebet vieler vonnöten. Vertrauen wir unsere Sorgen und Freuden weiterhin dem dreifaltigen Gott an, der uns in Jesus Christus die Frohe Botschaft gebracht hat, in der Gewissheit, ganz und ohne Vorbehalte angenommen zu sein vom Vater und begleitet in all unserem Tun und Wirken vom Hl. Geist! Machen wir die nächsten Schritte mit viel Geduld und Humor - nicht alles wird gleich und sofort klappen und passen. Aber wir können darauf vertrauen, dass Gott – der barmherzige Vater / die zärtliche Mutter – mit uns unterwegs ist!

In dieser Zuversicht freue ich mich auf ein neues, vielfältiges, fröhliches, buntes und lebendiges Miteinander,

Franz Josef Maringer - Stv. Vorsitzender PGR



### Weihnachtsmarkt

Sa 3.12.: 9 – 12 Uhr

16 – 19 Uhr

So 4.12.: 9 – 12 Uhr

Dazu laden wir alle ganz herzlich ein.

Machen Sie sich und Anderen eine Freude, denn der Erlös ist für die Caritas bestimmt!





# 150 Jahr-Jubiläum Sankt Elisabeth

Neun von 15 Veranstaltungen sind bereits gelaufen!

Nach der Festmesse war das **ERNTEDANKFEST** trotz des Wetterumschwungs – der leichte Regen kam erst nach 13.00 Uhr – ein voller Erfolg! Gottfried Gansterer und sein hervorragendes Team verwöhnten Jung und Alt mit seiner altbewährten Kulinarik. Danke allen Kuchen-Spenderinnen, die kräftig dazu beigetragen haben, für die Caritas eine große Spende zu erwirtschaften.



Auch der **FLOHMARKT**, im bewährten Stil von Eva Feichtinger und ihrem Team organisiert, war gut besucht und vergrößerte die schöne Spende an die Caritas.



Mit Marcus Mor konnte man den Kirchturm besteigen und von der Balustrade aus einen Blick in Richtung Norden zum 1. Bezirk werfen. Auch unser Kirchenschiff, einmal „von der anderen Seite“ betrachtet, war für viele Besucher neu.

Interessierte Musikbegeisterte kamen am Nachmittag zum **KONZERT** des Kammerorchesters der Filarmonica „Oletenia“ Craiova (Rumänien) und lauschten den Werken von Barber, Bach und Pergolesi unter der Leitung von Ivan Iliev.

Bei der **BILDERGALERIE** erzählte Franz Josef Maringer anhand des „Elisabeth-Zyklus“ von Karl Geiger Interessantes über die 1902 entstandenen Szenen aus dem Leben der Heiligen Elisabeth. Dabei erfuhren wir viel Wissenswertes über unsere Kirchenpatronin. Die Bilder zeigen 1) Übergabe der vierjährigen Elisabeth zur Erziehung an den Hof in Thüringen, 2) Das „Rosenwunder“, 3) Vertreibung von der Wartburg und 4) Tod der Heiligen Elisabeth. Zusätzlich wurde eine Information über das Leben und Wirken des Künstlers Karl Geiger (1822–1905) zwischen den Bildern angebracht. Die Besucher waren von den schönen Werken sehr beeindruckt.

Die Bilder können täglich am Vormittag, sowie vor und nach den Hl. Messen, im rechten Querschiff betrachtet werden.



Das **GASTKONZERT** „Pfeifenwind und Saitenklang“ von Maximilian Schöner (Violine) und Georg Stockreiter (Orgel) begeisterte auch des Pfarrers Kolping-Gäste aus Brasilien mit einem wundervollen Klang-Erlebnis und unter die Haut gehenden Tondichtungen.

Das **GROSSE SPIELE- UND BASTELFEST FÜR KINDER** brachte Schwung in unseren Pfarrsaal. Während sich die Eltern im Pfarr-Café bei Kuchen und Kaffee stärken konnten, wurde an zwei voll besetzten Tischen mit Elisabeth Cargnelli ausgeschnitten, gefaltet, geklebt und gemalt. Im Nu entstanden Murmeltiere, Igel, Handpuppen und vieles andere mehr. Das warme Wetter erlaubte Spiele im Freien mit Regina Tischberger, die ein vielfältiges Spiele-Angebot vorbereitet hatte, was von den Kindern begeistert angenommen wurde. Mit einer kräftigen Tisch-Kegelpartie im Pfarrsaal endete gegen 13.00 Uhr das bunte Treiben.



Unsere beiden Pfarr-Fotografen Johann Zirbs und Harald Straßer haben mit Unterstützung von Elmar Bamberg eine großartige **FOTO-AUSSTELLUNG** mit alten und neuen Fotos rund um Sankt Elisabeth und mit vielen interessanten Informationen über die Geschichte unserer Kirche zusammengestellt. Die sehenswerten Exponate bleiben noch bis Ende November hängen. Ein Besuch lohnt sich!

Großen Zulauf hatte das **MEDIENCAFÉ ST. ELISABETH**. Christoph Bauer hat es sehr gut verstanden, mit seinen „Schmankerln“ aus dem ORF-Archiv den Pfarrsaal zu füllen. Eine ORF-Messe aus dem Jahr 1997 mit unserem verstorbenen Pfarrer, Dr. Hugo Unterberger, und Zusammenschnitte von zwei weiteren, vom ORF produzierten Messen

weckten bei den Zuschauern großes Interesse. Waren doch 19 Jahre seither vergangen und aus den Chorkindern und Ministranten sind längst Erwachsene geworden. Ein wunderschönes Zeit-Dokument.



Trotz einsetzenden Regens versammelte sich eine große Schar von Interessierten vor unserer Pfarrkirche, um an der **KIRCHENFÜHRUNG** von Dagmar Sachsenhofer teilzunehmen. Mit fachlicher Kompetenz und einem Schuss Humor führte die Kunsthistorikerin aus der Erzdiözese Wien durch St. Elisabeth. Das Auditorium erfuhr viel Wissenswertes, Erstaunliches und Unbekanntes über unsere Kirche. Schade, dass keine Kinder anwesend waren. Ganz die Mama, hatte Tochter Paula - eine unserer Ministrantinnen - eine eigene Kinderführung vorbereitet. Schade, aber vielleicht können wir das ja einmal für Kinder nachholen?



Nach der 9.00 Uhr-Messe strömten unglaublich viele Pfarrcafé-Besucher in den Pfarrsaal, um sich den **TAG DER OFFENEN TÜR** nicht entgehen zu lassen. Alle wollten sich bei der Präsentation der Gruppen-Aktivitäten „Wir leben Sankt Elisabeth“ informieren, was in unserer Pfarre so geschieht. War das ein Staunen über die Vielfalt unseres Pfarrlebens! Liebevoll gestaltete Tische, Filme, die die Tätigkeiten der Jungschar & Jugend zeigen, voll bestückte Pinnwände mit Fotos von Veranstaltungen und Broschüren mit Anschauungsmaterial ließen unser Gruppen-Engagement in einem völlig neuen Licht



erscheinen. Viele Fragen wurden gestellt - „Ich wusste gar nicht, dass es das hier auch gibt“, Diskussionen wurden geführt, es wurde herzlich gelacht und die Stimmung war grandios. Und wir haben einen Neuzugang bei den Lektoren – Matthias Kossmann herzlich willkommen!

**GESTERN – HEUTE – MORGEN:** Drei Plakatständer informieren im Vorraum zur Kapelle mit einer Vielfalt von anschaulichem Bildmaterial über Vergangenheit und Gegenwart unseres Tuns und Wirkens in der Pfarre und mit einem farbenprächtigen richtungsweisenden Plakat für die Zukunft in der „Pfarre zur Frohen Botschaft“. Das Plakat wurde von Klemens Höfer gestaltet und Regina Tischberger mit Regina Robanser haben mit viel Liebe und Mühe diese Plakatständer bestückt. Die Ständer werden längere Zeit in der Kirche zur Ansicht stehen bleiben.

Bäcker Pawel von der Bäckerei „15 süße Minuten“ stellt eigens für unsere Pfarre her:

Das **Elisabeth-Brot** ist aus Natursauerteig und auf der Oberseite mit einem Kreuz versehen. Das frisch gebackene und ausgekühlte Brot wird jeden Sonntagfrüh von der Bäckerei abgeholt, in Lebensmittel-Folie verpackt, mit einem kleinen runden „Elisabeth-Bild“ versehen und mit Naturspagat zugebunden.

Die **Elisabeth-Krapfen** sind riesige Krapfen aus handgefertigtem Germ-Teig, reichlich gefüllt mit Rosenblätter-Marmelade (ein Eigenerzeugnis der Bäckerei).

Der **Elisabeth-Wein** stammt vom Winzer Schmid aus Pillichsdorf. Das ist auch unser Messwein, ein Weißgipfler aus dem Jahr 2015, der mit entsprechenden Etiketten versehen als „Jubiläumswein“ titulierte ist.

Alle drei Produkte können jeden Sonntag nach der 09.00 Uhr-Messe im Pfarrsaal gegen eine Spende erstanden werden.



Unsere „Festwochen“ dauern noch bis zum 3. Dezember. Informieren Sie sich bitte in den Schaukästen, in unseren Foldern und lassen Sie sich nichts entgehen!

Elisabeth Cargnelli



### Kostbarkeiten zum Lobpreis Gottes

Aufwendig und teuer war nicht nur der Bau unserer St. Elisabeth-Kirche vor 150 Jahren, sondern auch die notwendige Innenausstattung des Gebäudes. Ein erster Kostenvoranschlag der Bauleitung ging im Februar 1866 von 76.140 Gulden aus, im Mai bewilligte die kaiserliche Regierung schließlich 50.000 Gulden (dies entspricht etwa 300.000 Euro), um das neue Gotteshaus einzurichten – von Altar, Glocken und Orgel bis hin zu Kerzenleuchtern, Kelchen, Ziborien, Monstranzen und festlicher Priesterkleidung. Viele der kleineren Einrichtungsgegenstände erhielt die Pfarre von den Gläubigen geschenkt. In der Pfarrchronik sind diese Spenden bis heute aufgelistet, und die Spender und Spenderinnen namentlich genannt.

Unter den Donatoren waren prominente Persönlichkeiten wie der damalige Erzbischof von Wien, Kardinal Josef Othmar von Rauscher. Er schenkte der frisch geweihten Pfarrkirche einen silbernen Kelch mit eingravierter Widmung sowie ein Ziborium (Speisekelch). Zahlreiche Wiedner und Wiednerinnen sind ebenfalls in der Pfarrchronik vermerkt: So stiftete etwa Josef Beck, seines Zeichens Hausinhaber in Wieden No. 952, einen Kelch und eine Monstranz, in die er seinen Namen und das Jahr 1866 eingravieren ließ. Im gleichen Jahr schenkten auch der Bezirksvorsteher-Stellvertreter Heinrich Frankenberg (nach ihm ist übrigens die Frankenberggasse im 4. Bezirk benannt) und seine Frau Franziska ein großes Ziborium im Wert von 150 Gulden. Andere spendeten Messkleider, Teppiche, Messbücher, Rauchfässer und sogar eine Violine. Oft waren es aber nur zweckgebundene Geldbeträge: „Solche Spenden floßen der neuen Kirche reichlich zu“, ist in der Pfarrchronik zu lesen.



Das bedeutendste Geschenk für die neu erbaute Elisabethkirche stammte allerdings vom Kaiserpaar. Franz Josef und Elisabeth stifteten eine prachtvolle, goldbestickte Kasel, einen Kelch mit den Schutzheiligen des Kaiserhauses (Hl. Franz, Hl. Joseph, Hl. Rudolf, Hl. Elisabeth, Hl. Gisela) sowie eine prunkvolle Messkännchengarnitur. Sogar die Zeitungen berichteten darüber: das goldbestickte Messkleid habe „von Ihrer Majestät eigenhändig eingestickte Namens-Chiffren beider Majestäten“ und „werde bei der Hl. Christmette zum ersten Male

zur Verwendung kommen“. So wurde vor 150 Jahren die erste Weihnachtsmesse in St. Elisabeth bestimmt zu einem ganz besonderen Ereignis! Eine goldgestickte Kasel hat sich zwar erhalten – allerdings repariert und neu gefüttert, weshalb keine kaiserlichen Monogramme mehr zu sehen sind. Die anderen gespendeten Kostbarkeiten befinden sich gut verwahrt in der Pfarre. Und tatsächlich: der Kelch und die Messkännchen weisen die Initialen FJ und E (für Franz Joseph und Elisabeth) auf.

### ... und „feuerfeste“ Geschenke

Der Schutz dieser „Kostbarkeiten zur Ehre Gottes“ gegen Feuer und vor Diebstahl war damals wie heute ein wichtiges Thema. Daher war die Spende eines Wiener Industriellen sehr willkommen: Franz Freiherr von Wertheim, Gründer der Ersten Wiener Kassenfabrik, spendete 1868 eine feuerfeste, „einbruchssichere eiserne Cassa mit zweifachen Controllschlößern und nußfarbener Lackirung“. Das Geschenk kam aus der unmittelbaren Nachbarschaft: Die Kassenfabrik, der sog. Wertheim-Hof, befand sich nämlich seit 1858 in der Louisengasse 6 (heute Mommsengasse / Ecke Belvederegasse). Die erste und erfolgreiche Feuerprobe von Tresoren der Wertheim'schen Kassenfabrik fand übrigens genau an der Stelle statt, an der heute die Elisabethkirche steht – der unbebaute Platz hieß damals noch „An der Sandgstätten“. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Wertheim-Fabrik allerdings zerstört und an ihrer Stelle errichtete man 1954 das erste Hochhaus in Wieden. Doch das ist eine andere Geschichte ...

### Eine Reaktion auf den letzten Pfarrbrief

Schön, dass unser Pfarrbrief auch außerhalb unseres Pfarrgebietes gelesen wird! Andreas Maudrey stieß bei seiner Recherche zur Geschichte der Pfarre Grafenberg (Bezirk Horn) auf den „Anno dazumal...“-Artikel über Pfarrer Franz Schindlauer. Vor seiner Zeit in St. Elisabeth war Schindlauer Pfarrer im niederösterreichischen Grafenberg. Dort hat sich ein Originalfoto des Pfarrers erhalten, das uns Andreas Maudrey (Eggenburg) und Elisabeth Prokop (Grafenberg) digital zuschickten. Das Foto zeigt den mit dem Franz-Josefs-Orden geschmückten Pfarrer gegen Ende seiner Amtszeit in St. Elisabeth, ca. 1890. Herzlichen Dank dafür!



Dagmar Sachsenhofer

# PGR-Klausur der Pfarre St. Elisabeth in Neuberg an der Mürz

Es war ein arbeitsintensives, von positiven Gedanken getragenes Wochenende in neugieriger Erwartung der zukünftigen Zeit als „Pfarre neu“.



Zuerst blickten wir auf besonders einprägsame Ereignisse und wichtige Etappen der vergangenen fünf Jahre zurück und stellten fest, dass sehr viele Menschen unserer Gemeinde in dieser Zeit aktiv am Pfarrleben teilnahmen bzw. noch immer teilnehmen.

Das Hauptthema der Klausur war die Vorbereitung unserer Pfarre auf die zukünftige „Pfarre zur Frohen Botschaft“:

Wo liegen bei uns die Stärken, was können wir verbessern und welche Ratschläge können wir einem zukünftigen Gemeindeausschuss unserer Pfarrgemeinde geben? - waren dabei nur einige unserer vielen Fragen. Wichtig zu klären ist auch, welche und wieviel Leitung unsere Gemeinde zukünftig brauchen wird.

Weitere Themen der Klausur waren:

- Errichtung eines barrierefreien Zugangs zu unserer Kirche
- Besprechung laufender Projekte wie Festwochen „150 Jahre St. Elisabeth“, Konzert „Brahmsrequiem“, neue Messordnung an Feiertagen.
- Personelle Veränderungen
- Patroziniumsfest mit Weihbischof Krätzl



Der Pfarrgemeinderat St. Elisabeth freut sich, dass all das, was unserer Gemeinde für das Pfarrleben wichtig ist, bestehen bleiben wird, doch dass darüber hinaus durch die Verbindung mit unseren Partnerpfarren neue Impulse gesetzt und Kommunikationsmöglichkeiten eröffnet werden.

Johanna Hainz

## Der Kirchenführer ist erschienen!

Nach mehrjähriger Vorbereitungszeit ist es endlich soweit: der erste Kirchenführer der St. Elisabeth-Kirche ist rechtzeitig zum 150-jährigen Patroziniumsfest am 19. November erschienen.

Preis: 3,50 €

1 € vom Verkaufserlös kommt direkt der Pfarr-Caritas St. Elisabeth zugute!

Umfang: 36 Seiten mit 25 Fotos

Auflage: 10.000 Stück

drei Sprachausgaben (Deutsch, Englisch, Italienisch)





### Jungcharleiter-Grundkurs

In der Woche vom 23.- 28. August besuchten wir, Marc-Lukas und Sarah Straßer den Jungcharleiter-Grundkurs um unsere Kenntnisse als Leiter zu verbessern und uns über den besten Umgang mit Kindern zu informieren. Der Grundkurs hat uns viele Ideen und neues Wissen geboten, sowie auch Spaß. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Jungcharleitern-in-Ausbildung war sehr lustig. So haben wir auch Kontakte und Freundschaften mit Leitern aus anderen Pfarren geschlossen, wie auch andere Leiter aus unserem neuen großen Pfarrgebiet kennengelernt.

Alles in allem hat uns der Grundkurs sehr Spaß gemacht und wir haben viele neue Ideen für unsere zukünftigen Jungcharstunden gesammelt.

Sarah Straßer

### Brahms-Requiem, die Erste „Selig sind, die da Leid tragen“

Ganz im Sinne dieses Eröffnungsverses des Requiems waren zur ersten Aufführung am 6. November vor allem Menschen eingeladen, die in Trauer sind. Ziel war, die ZuhörerInnen durch die besonders kraftvolle Musik ein bisschen zu trösten, ihnen die Frohe Botschaft vom Leben nach dem Tod ein Stück näher zu bringen.



Fast 400 Personen füllten die Kirche St. Florian bis auf den letzten Platz. Viele nützten die Gelegenheit, das Requiem ihren lieben Verstorbenen zu widmen, indem sie den Namen auf speziell angefertigte Karten schrieben. SeelsorgerInnen vieler Pfarren unseres Dekanats standen vor und nach dem Konzert zum Gespräch zur Verfügung.

Berührende Rückmeldungen wie „Ich habe meine Frau vor einem halben Jahr verloren. Jeder Ton, jedes Wort dieses Requiems haben mich berührt. Danke!“ oder „So etwas Großartiges habe ich überhaupt noch nie gehört.“ lassen uns spüren, dass sich die intensive Probenarbeit des letzten Jahres ausgezahlt hat.

Dankbar für diese tiefe Erfahrung und für den unermüdlichen Einsatz der unzähligen HelferInnen, die zum Gelingen der Aufführung beigetragen haben, bereiten wir uns nun auf die folgenden Konzerte vor.

Nina Sevelde-Platz

### Willkommen zum Sternsingen!

Rund um den Dreikönigstag (5.-7. Jänner) wollen wir wieder – im Anklang an die „Weisen aus dem Morgenland“ – von Haus zu Haus gehen: Wir verkünden die frohe Botschaft, dass Gott zur Welt gekommen ist, und sammeln für etwa 500 Projekte nachhaltiger Entwicklungshilfe; denn: Wenn Gott zur Welt kommt, muss sich in der Welt etwas zum Guten wenden; dafür gehen wir!

Wir suchen Kinder & Jugendliche, die einen oder mehrere Halbtage bereit sind, hier mitzuwirken;

ebenso braucht es Begleiter/innen (und evtl. auch Erwachsene für eine Abend-Tour).

Wer Lust hat, mit dabei zu sein, melde sich bitte – je eher, desto besser – bei Pastoralassistent Paul: gerne auch telefonisch (0664 824 37 09) oder per Email: paul.hoesch@st-elisabeth-florian.wien



### Adventspaziergang



Herzliche Einladung zum traditionellen Adventspaziergang am 1. Adventsonntag, den 27. 11., im Dekanat 4/5:

Beginn 15 Uhr, Herz Jesu Kirche, Einsiedlergasse 9-11, 1050 Wien,

Weg: Auferstehung Christi, St. Florian, St. Thekla.

Alle sind herzlich eingeladen - Kinder können Laternen mitbringen, die uns den Weg leuchten.

**Wir bitten um Ihre Spenden für die Druckkosten unseres Pfarrbriefes.**

Wir danken Ihnen für jede Spende zur Erhaltung unserer Pfarrkirche und die Rückzahlung des Kredites für den Jugendkeller und Pfarrsaal in unserer Pfarre.

Ihre Spenden erbitten wir auf unser Pfarrkonto:

IBAN: AT86 3200 0000 0480 0520

BIC: RLNWATWW

Herzlichen Dank !



### Mesner „Niko“ in Pension

Mit November 2016 ist unser langjähriger treuer Mesner, Hr. Nikola Hrgic - "Niko", in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Wir freuen uns, dass er gleich in der Nähe - in der Schelleingasse - eine Wohnung gefunden hat. Die Pfarrgemeinde St. Elisabeth bedankt sich ganz herzlich für seinen Dienst in der Pfarre St. Elisabeth und wünscht ihm viel Freude, Gesundheit und Energie im neuen Lebensabschnitt!



Wir freuen uns, wenn er auch in Zukunft mit uns in St. Elisabeth viele Gottesdienste und Feste mitfeiern wird!

Wir haben bereits eine neue Mesnerin gefunden - Frau Lisbeth Dichtinger - herzlich willkommen - wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit! Wir werden sie in einem unserer nächsten Ausgaben der Pfarrmedien vorstellen.

## FAMILIENFASCHING

**am Sonntag, den 29.  
Jänner 2017 von 15:00 -  
17:30**

**Gemeinsam spielen, sich freuen, sich erproben, miteinander tanzen, essen, singen und Spaß erleben.**

**Alle Kinder und Familien sind herzlich zum Familienfasching eingeladen.**



**Auf euer Kommen freut sich das Team Ehe und Familie**

### Herzliche Einladung zur Weihnachtsfeier am Hl. Abend im Pfarrsaal



Auch heuer wollen wir gemeinsam feiern. Am Heiligen Abend, nach der Familienmesse am Nachmittag, kommen wir von 16.30 bis 18.00 Uhr zu einem gemütlichen Beisammensein in den Pfarrsaal.

Wir wollen die Geburt von Jesus Christus feiern und dabei beten, singen, Geschichten hören, essen und trinken.

Eingeladen sind alle Alleinstehenden und alle, die gerne kommen möchten. Wir bitten um Anmeldung in der Pfarr-Kanzlei und freuen uns schon sehr auf Sie.

Familie Cargnelli & Familie Hainz

# Patroziniumfest mit Weihbischof Helmut Krätzl

## 150 Jahr-Jubiläum unserer Pfarrkirche Sankt Elisabeth

Am Samstag, den 19. November 2016, feierten wir das Namenstags-Fest unserer Pfarrkirche, das Fest der Heiligen Elisabeth, welches feierlicher Höhepunkt in unserem 150-Jahr-Jubiläumszyklus war. Den Festgottesdienst zelebrierte Weihbischof Helmut Krätzl, gemeinsam mit Pfarrer Gerald, Kaplan Zdzislaw und Kaplan Alfons.



In seiner Predigt betonte Weihbischof Krätzl die großartige Leistung der Hl. Elisabeth in nur 24 Jahren. In den Armen und Kranken, den Leidenden und Einsamen erkannte sie Christus. Ihm diente sie in den Menschen. So sind auch wir durch ihr Beispiel aufgerufen und ermutigt, den Armen und Heimatlosen heute Zeit und Zuwendung zu schenken. Nur die Liebe ist das Maß, mit dem wir einmal gemessen werden. Vielleicht bestehen sogenannte Ungläubige, die sich aufopfernd für andere einsetzen, eher vor Gottes Angesicht als sogenannte Christen.



Unser Chor, unter der Leitung von Daniel Mair, sang die „Missa solemnis op.60“, ein Werk von Viktor Keldorfer, der als Regens Chori in St. Elisabeth dieses Stück 1908 für St. Elisabeth komponierte. Diese Missa solemnis ist wohl als Komposition die wichtigste musikalische „Eigenproduktion“ der letzten 150 Jahre unserer Pfarre.



Die Kinder brachten zur Gabenbereitung Symbole und Fürbitten zum Lied „Wenn das Brot das wir teilen als Rose blüht“ vor den Altar. So wurden Brot und Worte, Leid und Not, Hand und Kleid, Schmerz und Trost, Leid und Tod zusammen mit den Gaben von Brot und Wein vor Gott gebracht – für alle Menschen, die an Jesus als denjenigen glauben, der neues und ewiges Leben schenkt.



Beim Verlassen der Kirche bekamen alle Messbesucher eine Rose zum Gedenken an das Rosenwunder der Heiligen Elisabeth.



Bei der anschließenden, liebevoll vorbereiteten Agape im Pfarrsaal wurde lange weitergefeiert und im fröhlichen Miteinander gab es die Möglichkeit zu interessanten Gesprächen und lieben Begegnungen.



Am Ende des Jahres der Barmherzigkeit soll das Elisabethfest für uns weiterhin eine besondere Motivation sein, uns unserer Verantwortung für Notleidende, Einsame, Kranke und Flüchtlinge bewusst zu werden.  
Regina Tischberger





Wo die Liebe ist, dort ist Gott

Am Wochenende 24./25. 9. und am Erntedank-Wochenende sammelten wir für Le+O. (Lebensmittel und Orientierung). Herzlichen Dank allen, die gespendet haben. Der Erlös von der Verköstigung am Fest kam der Caritas zugute. Danke unseren Gönnern! Dazu kamen noch Einnahmen von unserem Bücherflohmarkt.

## Krankengottesdienst:

Am Samstag, den 12. November, feierten wir Heilige Messe mit Krankensalbung und anschließend einer Agape im Pfarrsaal. Es war ein schönes Fest! Erfreulich war auch, dass es sich herumspricht, dass die Krankensalbung ein Fest des Lebens ist.

Am Sonntag, den 13. November war **Tag der offenen Tür**: Alle Pfarrgruppierungen stellen sich vor. So gab auch die Caritas einen Einblick in ihre Aktivitäten. Die Pinnwände mit vielen Informationen sind in der Kirche noch zu sehen.

In diesem Zusammenhang haben wir eine große Bitte: Wir suchen Mitarbeiter für:

- Besuchsdienste (wöchentlich)
- Die Begleitung 2 mal im Monat eines blinden Mannes zur So-Messe um 9 Uhr.



- einmalige Arbeit, wie z. B. Weihnachtspakete machen
- Wir hoffen auf viele freiwillige Helfer und danken im Voraus! (melden Sie sich bitte bei Hanna Schenk: Tel.: 01-505 19 19)

## Nächste Termine:

1. Adventssonntag (bei allen Messfeiern): Sammlung von **Herrenbekleidung** (Pullover, Hemden, Hosen, Schuhe, Socken Handschuhe, Unterwäsche, Regen- und Kälteschutz) und **Toiletteartikel** für das Obdachlosenheim St. Josef

3. Adventssonntag (vor und nach allen Eucharistiefeiern): Sammlung von **Kinderbekleidung (Baby bis 17) und Spielzeug**

24. Dezember 16.30 – 18.30 Uhr: **Weihnachten für alle**, die am Hl. Abend alleine sind oder aus verschiedenen Gründen nicht zu Hause sein können oder nicht wollen.

**Noch eine Mitteilung:** Den Pfarrbrief St. Elisabeth wird es in dieser Form nicht mehr geben, da wir bei der nächsten Ausgabe schon zur Pfarre zur Frohen Botschaft gehören und St. Elisabeth keine Pfarre, sondern eine Gemeinde der Pfarre Neu sein wird.

Ich danke allen für ihr Interesse an, und für die Unterstützung der Caritasarbeit. Irgendwie werden wir weiter in Verbindung bleiben. Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr!

Hanna Schenk für die Caritas

## Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefs St. Elisabeth!

In wenigen Tagen ist es soweit: Die Pfarrgemeinde der Pfarre St. Elisabeth geht über in die Pfarrgemeinde St. Elisabeth der Pfarre zur Frohen Botschaft! Dieser Übergang wurde von unserem Bischof im Zuge des diözesanen Entwicklungsprozesses in Anbetracht der sich ändernden kirchlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen in der Erzdiözese Wien ausgelöst. Den Weg sind zahlreiche Menschen in unserem Entwicklungsraum mitgegangen und haben im Prozess mitgewirkt.

Im Zuge der neuen Pfarre werden wir ab 2017 einen Pfarrbrief der neuen Pfarre einführen – gemeinsam mit unseren zukünftigen Geschwistergemeinden St. Florian, St. Thekla und Wieden-Paulaner. Auch dieser Pfarrbrief wird 4x jährlich erscheinen und vorerst einmal an alle im Pfarrgebiet befindlichen Haushalte versendet. Für die zukünftige Pfarrgemeinde St. Elisabeth werden wir ein neues Printmedienformat schaffen, damit die Gemeindeglieder von St. Elisabeth weiterhin umfassend informiert werden vom Leben der Gemeinde.

Ich bedanke mich im Rahmen des Redaktionsteams des Pfarrbriefs St. Elisabeth bei allen, die in den vergangenen Jahren Beiträge für unseren Pfarrbrief verfasst haben – textlich und fotografisch! Danke

auch allen LeserInnen, die uns die Treue gehalten haben.

Herzlich lade ich alle ein, Silvester am 31. 12. 2016 diesmal in besonderer Weise mit uns zu begehen – ab 23 Uhr ein besinnliches, stimmungsvolles Zusammensein in der Kapelle und danach ein fröhlicher und schwungvoller Start in die Pfarre zur Frohen Botschaft!

Franz Josef Maringer



Das Redaktionsteam wünscht allen LeserInnen ein friedliches und frohes Weihnachtsfest – möge die Frohe Botschaft in diesen Festtagen in besonderer Weise spürbar sein für uns alle!

## Adventkranzsegnung:

Samstag, 26.11.: 18.00 Uhr Familienmesse

## Die geistliche Kunst der Ikonen – Ikonen Ausstellung im Pfarrsaal mit dem Künstler Lukas Seroglou:

So, 27.11. von 10.00 bis 13.00 Uhr,

Mo, 28.11., Mi 30.11., Fr, 2.12.: 9-10.30 und 16-18

Sa, 3.12. 9-12 und 16-18 Uhr

So, 4.12. von 10.00 bis 13.00 Uhr

## 1. Adventssonntag: Sonntag, 27.11.

Caritas-Sammlung für das Männer-Obdachlosenheim St. Josef, Bekleidung und Toilettartikel

18.00 Uhr: *Brahms-Requiem*, Pfarrkirche

**Roratemesse:** jeden Mi und Fr im Advent um 7.00 Uhr

## Weihnachtsmarkt:

Eröffnung: Freitag, 2.12., 16.00 – 19.00 Uhr

Samstag, 3.12., 9-12 und 16.00 – 19.00 Uhr

Sonntag, 4.12., 9.00 – 12.00 Uhr

Sonntag, 18.12., 9.00 – 12.00 Uhr (Nachverkauf)

## Eucharistische Anbetung zum Quatember

Samstag, 3.12., 8.00 bis 11.00 Uhr, Kapelle

## 2. Adventssonntag: Sonntag, 4.12.

**Maria Empfängnis:** Donnerstag, 8.12., Festmessen um 18 Uhr (Mi Vorabend), 09.30 Uhr

## 3. Adventssonntag: Sonntag, 11.12.

Caritas-Sammlung: Kinderbekleidung und Spielzeug

**Schulgottesdienst** der VS am Elisabethpl.: 15.12., 8.00

## 4. Adventssonntag: Sonntag, 18.12.

16.00 Uhr, Pfarrkirche: Tonvoll Adventkonzert – Gemeinsam ankommen

## Beichtgelegenheit vor Weihnachten:

Pfarrkirche (Beichtzimmer – beim Eingang links)

Jeden Samstag nach der Abendmesse (ca. 19.00)

und Mittwoch, 7. 12. 17-17.55 Uhr.

zusätzlich bei Pfr. Gerald:

Sa, 17.12., 9.00, So 18.12.:12.00, Sa 24.12., 9.00

... sowie nach persönlicher Terminvereinbarung

## WEIHNACHTEN:

### Heiliger Abend: Samstag, 24.12.

15.30 Uhr Weihnachtlicher Familiengottesdienst

23.30 Uhr Weihnachtssingen

### Christtag: Sonntag, 25.12.

0.00 Uhr Christmette

9.30 Uhr Festmesse

### Hl. Stephanus: Montag, 26.12., 9.30 Uhr Festmesse

### Jahresabschlussgottesdienst:

Samstag, 31.12., 18.00 Uhr Hl. Messe

### Neujahr: Sonntag, 1.1., 9.30 Uhr Hl. Messe

### Epiphanie -Erscheinung des Herrn („Hl. 3 Könige), Fr 6.1.

Do, 5. 1. 18-Uhr-Vorabendmesse;

9.30 Uhr Hl. Messe (Segnung von Wasser, Weih-

rauch und Kreide)

### Dreikönigsaktion:

Unsere Sternsinger sind ab dem 5. Jänner 2017 unterwegs: Sie verkünden, dass Gott zur Welt gekommen ist und bitten um Ihre Spende für Projekte im Süden.

### Startfest der „Gemeinsamen Pfarren in mehreren Gemeinden“ mit unserem Bischof, Kardinal Schönborn:

Sonntag, 8.1., 10.00 Uhr („Taufe des Herrn“) Festgottesdienst in St. Florian, anschließend große Agape und Weiterfeiern im Pfarrsaal mit verschiedenen Angeboten (daher am Vormittag kein Gottesdienst in St. Elisabeth)

### Gedenkgottesdienst für unseren früheren Pfarrer Dr. Hugo Unterberger und alle verstorbenen Priester der Pfarre:

Samstag, 21.1., 18.00 Uhr; Zelebrant: Msgr. Franz Wilfinger (der als langjähriger Pfarrer von Wieden Jahrzehnte hindurch Weggefährte von Pfr. Unterberger war)

### Familienfasching: Sonntag, 29.1.2016, 15.00, Pfarrsaal

### Erstkommunion:

EK-Vorbereitung:

dienstags, 15.00 – 16.00 Uhr im Pfarrhaus

mittwochs, 17.00 – 18.050 im Pfarrhaus

donnerstags, 16.00 – 17.00 im Pfarrhaus

### So, 18.12., 9.00 Uhr Willkommensfest

### So, 23.04., 9.00 Uhr Feier der Taufenerneuerung

### So, 21.05., 9.00 Uhr Feier der Erstkommunion

## Firmvorbereitung:

Firmstunden: Do, 18.45 – 20.00 Uhr, Pfarrhaus

So, 22.1., 9.00 Uhr **Willkommensfeier**

Fr, 10.3. bis So, 12.3. **Firmwochenende**

Sa, 18.3., **Versöhnungsfest in St. Florian**

Sa, 6.5., **PatInnen-Nachmittag**

So, 7.5., 9.30 **Feier der Firmung in St. Florian**

## Jungschar

dienstags, 17.00 – 18.00 Uhr (4. Kl. Gymn./MS)

mittwochs, 16.00 – 17.00 Uhr (3.KL VS)

donnerstags, 18.15 – 19.15 Uhr (1. Kl. Gymn./MS)

## Jugend

freitags, 18.00 – 20.00 (Alter: 14 +)

freitags, ab 19.00 Uhr (Alter ca. 20 +)

## Klub

19.00 Uhr im Pfarrhaus, jeden 2. Do im Monat

nächste Treffen: Mi 7.12., Do 12.1., Do 9.2.

## Eine Welt Kreis

Nächstes Treffen: Dienstag, 17.1., 18.00 im Pfarrhaus

## Treffpunkt St. Elisabeth

Für Frauen und Männer ab 60+:

Jeden 1. u. 3. Do im Monat um 15.00 im Pfarrsaal:

nächste Treffen: 1.12., 15.12., 19.1., 2.2.;

## Männerrunde

montags, um 19.30 Uhr im Pfarrhaus

nächstes Treffen: 12.12.

## Chor St. Elisabeth

Proben meistens mittwochs um 19.30 Uhr im Pfarrsaal

Kontakt: Mag. Daniel Mair,

Email: daniel.mair@st-elisabeth.at

## Familienrunden

Kontakt bei Interesse: Franz Josef und Inge Maringer (pfarre@st-elisabeth.at)

## Mutter-Vater-Kind-Club

mittwochs von 9.30 bis 11.00 Uhr im Pfarrhaus

## Wir feiern Gottesdienst

### Sonntagsmessen

Samstag: 17.25 Uhr Rosenkranzgebet

18.00 Uhr Vorabendmesse

anschließend Beichtgelegenheit

Sonntag: 9.00 und 10.30 Uhr

Feiertage & Ferien: 18.00 und 9.30 Uhr Fest-Messe

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 8.00 Uhr

Freitag: 18.00 Uhr

### Kinderkirche (während der Schulzeit)

Kindgerecht gestalteter Wortgottesdienstes.

Jeweils sonntags um 9.00 Uhr in der Kapelle

### Pfarrbüro

Montag, Mittwoch, Freitag, 9.00–12.00 Uhr,

Donnerstag 17.00-19.00 Uhr

Pfarrsekretärin: Fr. Hinterndorfer (Tel.:01/505 50 60)

### Caritassprechstunde

donnerstags von 9.00 bis 10.30 im Pfarrhaus

## Persönliches

### Offenlegung nach § 25 des Mediengesetzes:

Pfarrbrief für die Pfarre St. Elisabeth:

Redaktion: Florian Hainz, Franz Josef Maringer, Marcus Mor,

Dagmar Sachsenhofer, Hanna Schenk, Nina Sevelde-Platzl

Fotoredaktion: Harald Straßer und Johann Zirbs

Inhaber, Herausgeber, Vervielfältiger:

Pfarre St. Elisabeth: 1040 Wien, St. Elisabethplatz 9.

Tel.: 505 50 60 E-mail: pfarre@st-elisabeth.at

Grundsätzliche Ausrichtung: Berichte aus dem Leben der Pfarrgemeinde und Orientierungshilfen aus dem christlichen Glauben

[DVR Nr. 0029874 (1187)]